

DIE QUAL DER WAHL

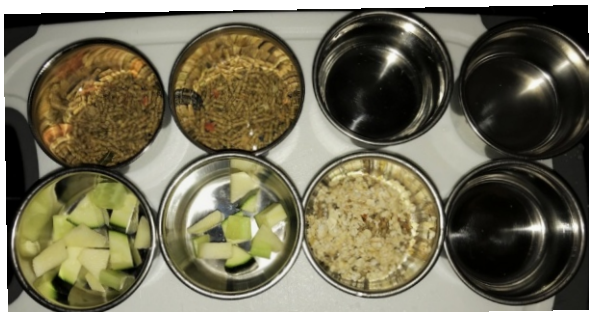
In freier Natur zählen unter anderem verschiedene Sämereien, Knospen, Früchte, Gemüse, verschiedene Pflanzenteile und mineralienhaltige Böden zum Nahrungsangebot, jeweils mit saisonalen Schwankungen. Diese Vielfalt muss in Menschenobhut nachgeahmt werden.

Prinzipiell kann man Papageien und Sittiche auf zwei verschiedene Weisen füttern:

- Körner + Obst/Gemüse + Nahrungsergänzung
- Pellets/Extrudate + wenig Obst/Gemüse

Ein Überangebot, zu fettige oder kalorienreiche Nahrungsmittel oder zu viel Auswahl kann zu Überfütterung und die damit verbundenen Folgen führen:

- Fettleibigkeit
- Hyperaktivität
- Stimulation der Reproduktionstätigkeit
- wenig Motivation von seitens des Vogels mit dem Besitzer oder seinem Schwarm zu interagieren (weniger Möglichkeiten, Futter als Belohnung für das tägliche Training zu benutzen)



Bei der Körnerfütterung muss auf eine optimale Mischung in guter Qualität ohne Erdnüsse (können gefährliche Pilzsporen enthalten) geachtet werden.

Mengenmäßig sollten am Abend alle Körner gefressen sein, damit es nicht zu einem Selektionsprozess kommen kann.

Obst und Gemüse soll reichlich gegeben werden, erlaubt ist alles mit Ausnahme der Avocado (hochgradig giftig!). Gemüse kann in roher oder gekocht angeboten werden.

Ein Nahrungsergänzungsmittel mit allen nötigen Vitaminen, Mineralien, Spurenelementen und Aminosäuren (z. B. Korvimin) sollte 2-3 mal wöchentlich zugefüttert werden, um den Nährstoffbedarf auszugleichen.

Ein Kalkstein oder eine Sepiaschale als Mineralienquelle kann zusätzlich täglich angeboten werden.

Bei sehr wählerischen Papageien empfiehlt sich die Pellet- oder Extrudatfütterung, da hier eine optimale Nährstoffversorgung allein über Pellets möglich ist.

Pellets/Extrudate sind aus verschiedenen Getreidesorten und pflanzlichen Bestandteilen zusammengesetzt und enthalten alle lebenswichtigen Nährstoffe. Es existieren verschiedene Sorten, die auf Erhaltungs- und Leistungsbedarf abgestimmt sind, sowie unterschiedliche Größen in Abhängigkeit von der Körpergröße des Vogels.

Pellets haben in der Regel einen positiven Einfluss auf den Gesamtstoffwechsel und die Verdauung und bieten darüber hinaus Beschäftigungsmöglichkeit, da sie von Papageien in den Fuß genommen und stückchenweise abgeissen werden können.

Werden Papageien oder Sittiche mit Pellets versorgt, so kann der Anteil an Frischfutter geringer sein, er soll quasi eine geschmackliche Ergänzung darstellen.

Obst und Gemüse kann bei Pelletfütterung auf zwei bis drei Sorten reduziert werden. Anderes Futter sollte nur noch sehr limitiert angeboten werden. Dauerhaft zugefüttertes Weich- Keim- oder Kochfutter kann zu Stimulation des Geschlechtstribes führen.

Die Dinge die Ihr Vogel besonders liebt sollten Sie für besondere Momente zurückhalten. Lassen Sie Ihr Tier dafür arbeiten und nutzen Sie diese Futterstückchen als Trainings-Belohnung oder um den Vogel zur Futtersuche zu animieren.

Für welche Fütterungsweise Sie sich entscheiden, sollte auch vom gesundheitlichen Zustand Ihres Vogels abhängen. Es gibt einige Erkrankungen und Stoffwechselstörungen, bei denen die Pelletfütterung empfehlenswert ist.

Da in manchen Fällen die Umstellung nicht ganz leicht fällt, gibt es ein paar Dinge die man dabei beachten sollte.

FUTTERUMSTELLUNG FÜR ZAHME PAPAGEIEN UND SITTICHE:

Lassen Sie Ihren Vogel viel Zeit mit Ihnen verbringen, setzen Sie ihn auf seinen Freisitz oder lassen Sie ihn auf dem Tisch herumspazieren. Beginnen Sie, die Pellets zu essen (bzw. lassen Sie ihn glauben, dass Sie das tun). Zeigen Sie ihm, wie gut Ihnen das neue Futter schmeckt und geben Sie ihm die Möglichkeit, es auch zu probieren. Zwingen Sie es ihm nicht auf (stibitztes Futter schmeckt viel besser).

Verschmählt der Papagei das angebotene Futter, essen Sie es selbst auf und zeigen deutlich, wie gut es schmeckt. Wiederholen Sie dieses Spiel so oft, bis Ihr Vogel die Pellets von Ihnen nimmt und isst. Nachdem der Vogel verstanden hat, dass das neue Futter essbar ist, bieten Sie es als sein Hauptfutter an und entfernen Sie alles andere Futter aus seinem Umfeld.

Oftmals hat das zu Folge, dass Ihr Papagei nun heftig nach seinem gewohnten Futter bittelt. Halten Sie durch! Ihr Vogel weiß durch das vorangegangene Training, dass Pellets essbar sind, er wird nicht verhungern. Bereits nach wenigen Tagen wird er das neue Futter akzeptieren und mit der Zeit auch sehr gerne fressen.



Pellets oder Extrudate gibt es in unterschiedlichen Geschmacks- und Farbvarianten. Wenn Ihr Papagei regelmäßig gefärbte Pellets frisst, wird sich sein Kotabsatz verändern. Der Kot nimmt die Farbe der Pellets auf und wird je nach Konsumation rötlich, grünlich oder gelblich.

FUTTERUMSTELLUNG FÜR NICHT ZAHME SITTICHE UND PAPAGEIEN:

Reduzieren Sie das gewohnte Futter Ihres Vogels so, dass er es ungefähr nach der Hälfte eines Tages verbraucht hat und ergänzen Sie seine Diät mit dem pelletierten Futter. In den nächsten Tagen und Wochen reduzieren Sie das gewohnte Futter immer weiter bis nur noch Pellets angeboten werden.

Bei dieser Methode müssen Sie sehr streng sein. Zu Beginn kann es hilfreich sein, das alte Futter abzuwiegen. Sie dürfen auf keinen Fall zu viel anbieten. Beobachten Sie Ihr Tier in dieser Zeit sehr gut. Schwarzer Kot oder Apathie und geplustertes Gefieder können Zeichen einer Unterernährung sein. Wiegen Sie Ihren Vogel vor Beginn der Futterumstellung und überprüfen Sie sein Gewicht regelmäßig. Frisst ihr Vogel die Pellets, bieten sie nur noch diese als Hauptfutter an.

Wenn Sie gefärbte Pellets benutzen, können Sie den Erfolg der Umstellung in einer Färbung des Kotes ansehen. Der Kot färbt sich je nach Farbe der Pellets rötlich, grünlich oder gelblich.

Bei Vögeln die naturgemäß ihr Futter vom Boden aufnehmen (z. B. Wellensittiche), kann man als kleinen Trick einen Spiegel auf den Boden legen und das Pelletfutter darauf verteilen. Wenn der Vogel nun zum Boden geht wird er einen zweiten Vogel im Spiegel entdecken (sein Spiegelbild) und nachsehen wollen. Beugt er sich nun zu seinem Spiegelbild sieht es für ihn so aus, als ob der Vogel im Spiegel nach dem Futter greift. Warten Sie diesen Moment ab und schnipsen Sie nun Ihre Fingernägel gegeneinander. Dadurch produzieren Sie ein Geräusch, das dem Entpelzen von Körnern gleicht. Ihr Vogel wird nun davon überzeugt sein, dass das Tier im Spiegel frisst und wird automatisch beginnen, es nachzuahmen.



So erreichen Sie uns!



AniCura Kleintierpraxis Meckenbeuren
Bahnhofstraße 13 | 88074 Meckenbeuren
Telefon 07542 - 938 720
www.anicura.de/meckenbeuren
meckenbeuren@anicura.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Parkplätze direkt am Haus

24 h - Rufbereitschaft und Notruf

Durch die enge Zusammenarbeit mit unserem AniCura-Partner in Ravensburg erreichen Sie uns auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten über die ständige Telefonbereitschaft der AniCura Kleintierspezialisten Ravensburg
Telefon 0751-791 257 0



Papageien füttern - aber richtig

